

# 250 t heben mit Know-how



Die Globus-Tandemtraverse, gehoben von den beiden Terex Gottwald Hafemobilkränen.

**Im Schwerlasthafen Rendsburg Port ist die im Jahr 2013 von Globus Hebeteknik gelieferte Sondertraverse eine wichtige Komponente im Tandembetrieb zweier Terex Gottwald Hafemobilkrane. Dabei stellt die neue Hebekombination sogar Rekorde in Schleswig Holstein auf.**

Durch die Globus-Sonderkonstruktion ist es in Rendsburg möglich, im Zusammenspiel mit den beiden Terex Gottwald Krananlagen Hübe mit einer Gesamtlast von bis zu 250 t zu bewerkstelligen. Durch das größer werdende Frachtaufkommen mit immer schwereren und schwer handhabbaren Lasten sah die Rendsburg Port Authority GmbH – Eigentümerin der Infra- und Suprastruktur des Hafens – die Notwendigkeit, ihre Umschlaglogistik auf die zukünftigen Anforderungen auszurichten.

Das in Hilden ansässige Unternehmen Globus Hebeteknik lieferte dazu zwei besondere Produkte aus eigener Fertigung. Das erste Produkt ist eine ausgeklügelte und geprüfte Konstruktion einer H-Traverse, die die

Besonderheiten der Rendsburger Hebesituation berücksichtigt, das zweite die zum Einsatz kommenden Sondergrummets G7 als Anschlagmittel. (Anm. d. R.: Grummet, Definition lt. Wikipedia: „Ein Grummet, Grummetstropf oder Taukranz ist ein endlos gearbeiteter Ring aus geschlagenem (gedrehtem) Tauwerk oder Stahldraht.“)

Bei den beiden 2012 gelieferten Terex Gottwald-Kranen handelt es sich um einen Modell 3-Kran der Variante G HMK 3405 mit maximal 100 t und einen Modell 8-Kran G HMK 8610 mit maximal 150 t Tragfähigkeit. Mit der neuen Globus-Traverse, die sowohl mit jedem Kran einzeln als auch in Kombination mit beiden Kranen im Tandemhub eingesetzt werden kann, ist es möglich, Hübe bis

236 Tonnen schweres Schleusentor wird mit der Globus Tandemtraverse gehoben.



zu einer Gesamtlast von 250 t durchzuführen. Beim Tandemhubeinsatz wird die neue Traverse zu einer Tandemtraverse.

Die asymmetrische Kräfteinleitung wurde durch die Globus-Experten in der Sonderkonstruktion exakt berechnet sowie die Materialauswahl

mit der Norm ISO 12480-1 für den sicheren Betrieb von Kranen gewährleistet.

Kran- und anschlagseitig wurde die Traverse mit Globus-Sondergrummets Typ G7 ausgestattet, die nach Unternehmensangaben bei gleichem Seildurchmesser eine bis zu 30 %

*Dadurch ist trotz der unterschiedlichen Tragfähigkeiten der Krane im Tandemhub eine maximale Nutzlast von 250 t ... gewährleistet.*

und die Größe der Traverse auf die Einsatzbedingungen abgestimmt. Das 3-D-Konstruktionsprogramm ermöglichte es den Hildenern, die Traverse so zu berechnen, dass die Last durch zwei unterschiedliche Anhängpunkte kranseitig aufgenommen und so die Asymmetrie in die Konstruktion der Sondertraverse eingeleitet wird. Dadurch ist trotz der unterschiedlichen Tragfähigkeiten der Krane im Tandemhub eine maximale Nutzlast von 250 t in Einklang

höhere Tragfähigkeit gegenüber herkömmlichen Grummets aufweisen.

Diese Sondergrummets haben nicht nur eine enorm hohe Tragfähigkeit, sie bieten auch den Vorteil, dass sie im Kern flexibler sind als alle anderen Ausführungen von Grummets, heißt es in einer Pressemitteilung. Außerdem sind sie vor Korrosion besser geschützt, da Feuchtigkeit, die durch Kapillarkwirkung in das Grummetinnere dringt, keine Schäden anrichten kann.



Die höhere Festigkeit und Tragfähigkeit der Globus-G7-Grummets ermöglichen es, bei der Auswahl des Seiles mindestens einen Nenndurchmesser kleiner zu wählen. So entgehen sie eher der „Definition der scharfen Kante“ und sind flexibler im Einsatz. Die Globus-Spezialgrummets G7 werden nach

Maschinenrichtlinie 2006/42EG gefertigt – das gilt im Übrigen für alle Globus-Grummets – und haben eine Sonderzulassung der Berufsgenossenschaft Hannover.

Die neue Tandemtraverse ist seit 2013 im Einsatz, insbesondere beim Umschlag von Großkomponenten für Windkraftanlagen. **KM**

**BROSHUIS**  
HOLLAND

**WILLKOMMEN IN DER WELT DER INNOVATIONEN**



**SICHERHEIT**

**QUALITÄT**

**INNOVATION**

**DRIVING INNOVATION**

